

Vorlage, DS-Nr. 2021/1280

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Stadtentwicklung und Denkmalschutz	03.11.2021			

Betreff: Photovoltaik/Solaranlagen und Denkmalschutz vereinbar machen
hier: Antrag der Fraktion Die Grünen vom 29. September 2021

Beschlussentwurf:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der oberen Denkmalbehörde Gespräche aufzunehmen mit dem Ziel, in einer möglichst großzügigen Regelung die Erfordernisse des Denkmalschutzes für die Denkmäler und denkmalgeschützten Bereiche des Stadtgebiets und die Notwendigkeit des Ausbaus der erneuerbaren Energien durch Nutzung der Photovoltaikanlagen bzw. Solaranlagen miteinander vereinbar zu machen.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Finanzielle Auswirkungen: Nein

Sachdarstellung:

Die klimafreundliche Energieversorgung denkmalgeschützter Gebäude ist ein wichtiges Thema, wenn es um die zeitgemäße Nutzung historischer Bausubstanz geht. Nachhaltigkeit und Ökologie sind für die Denkmalpflege als „Disziplin des Konservierens, Erhaltens, Vermeidens, Wiederverwendens und Umnutzens“ (LVR-ADR) ein großes Anliegen.

Die energetische Ertüchtigung des denkmalgeschützten Baubestandes erfordert eine ganzheitliche Betrachtung verschiedener Maßnahmen, z. B. zur Verbesserung der Anlagentechnik, gezielter Dämmung, Schwachstellen wie Fenster und Türen und anderem mehr. Welche klimafreundliche Energiequelle zum Einsatz kommen kann, bedarf ebenfalls der genauen Analyse des Bestandsbaus. Beim Einbau von Solar- oder Photovoltaikanlagen zur Energiegewinnung sind nicht nur die städtebauliche Wirkung und die Beeinflussung des Erscheinungsbildes zu betrachten, sondern auch konstruktive Gegebenheiten und Aspekte des Brandschutzes.

Nach Einschätzung der Verwaltung wird die Vereinbarkeit von Photovoltaik/Solaranlagen in den meisten Fällen als Einzelfallentscheidung zu regeln

sein. Darüber hinaus sind allgemeine Empfehlungen für die Denkmalsbereiche in Troisdorf, die Rote Kolonie, die Schwarze Kolonie und das Kasinovierteil, denkbar.

Die Verwaltung wird die genannten fachlichen Aspekte mit dem LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland erörtern und die Möglichkeiten in Bezug auf den Troisdorfer Denkmalbestand abstimmen.

.

In Vertretung

Horst Wende
Beigeordneter und Stadtkämmerer